

Antwort von Herrn Preisig, 4.Nov. 19

Sehr geehrter Herr Brühlmann, Sehr geehrte Frau Schirmer, Sehr geehrte Frau Rütimann, Sehr geehrte Frau Möckli

Gerne beantworte ich Ihnen ihre Fragen zum Elektrobusprojekt.

Da die Abstimmungsunterlagen bereits versendet sind, wird von den Stadträten und der Verwaltung im Abstimmungskampf eine Zurückhaltung erwartet. Entsprechend beantworte ich Ihnen die Fragen direkt.

- Die Umwelt- und Arbeitsbedingungen bei der Rohstoffgewinnung sind Themen, die diskutiert und beachtet werden müssen. In der äusserst aufwändigen Ausschreibung zur Beschaffung der Elektrobusse wurde deshalb auch auf diese Aspekte viel Wert gelegt und – wo kontrollierbar – auch als Bedingung in der Bewertung berücksichtigt.
- Es trifft aber zu, dass die Rohstoffgewinnung in den Herkunftsländern nicht unserem Verständnis von umweltgerechtem und sozialem Handeln entspricht. Hier sind Verbesserungen nötig. Mit dem Wachstum der Elektromobilität wird der Druck dazu steigen.
- Da die Batterien für unsere Busse dank dem Schnelllade-System kleiner sind, wird weniger Lithium und Kobalt benötigt, als bei Fahrzeugen, welche nur über Nacht im Depot geladen werden.
- Die Alternative zum Elektrobus ist der Dieselbus. Im Vergleich zur Förderung von Erdöl (verseuchte Landstriche, verseuchte Meere) ist die Rohstoffgewinnung für den Elektrobus sehr überschaubar und mit wesentlich weniger Schäden für Mensch und Umwelt verbunden.
- Wichtig ist auch, dass es sich bei Lithium und Kobalt für die Batterien nicht um Verbrauchsmaterial handelt. Ganz im Gegensatz zu den Rohstoffen beim Diesel, die verbraucht/verbrannt werden.
- Die VBSH planen, die Akkus nach dem Einsatz in den Fahrzeugen, im Depot für die Zwischenspeicherung von Solarstrom von einer geplanten Photovoltaikanlage auf dem neuen Depotdach zu verwenden. Damit können die Akkus von gegen 20 Jahre eingesetzt werden.
- Danach ist ein Recycling der Akkus möglich.

Fazit:

- Die Umweltbelastung durch Elektrobusse ist bedeutend geringer als beim Dieselbus.
- Bei der Rohstoffgewinnung braucht es Verbesserungen. Die VBSH als Kleinstabnehmer der Akkus (unsere Akkus sind klein wegen dem Schnelladesystem) haben leider keinen direkten Einfluss auf die Rohstoffgewinnung. Die Herstellung/Gewinnung von Dieseltreibstoff ist mit viel grösseren Problemen behaftet (diese werden von den Gegnern der Elektromobilität aber nicht betont). Hinzu kommt, dass die Rohstoffe der Akkus recycelt werden können (geschlossener Kreislauf), der Diesel wird als Verbrauchsmaterial verbrannt.

Weitere Informationen finden Sie im Abstimmungsbüchlein, in der Vorlage an den Grossen Stadtrat und auf der Informations-Webseite der VBSH:

<https://www.schaffhauser-elektrobus.info/kopie-von-wissenswertes>

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüsse Daniel Preisig

Daniel Preisig
Stadtrat

Finanzreferat
Fronwagplatz 24
CH-8200 Schaffhausen
Mobil +41 79 330 74 75
daniel.preisig@stsh.ch

